

Freizeitbericht „Extreme“- Rakuwochenende für Jung und Alt

„Extreme“- wer kennt sie nicht! Ob groß oder klein, dünn oder dick, hässlich oder schön, arm oder reich, heiß oder kalt, reich oder arm.

Gegensätze machen unser Leben reizvoll und schön und sie kommen in jedem Märchen vor, wie zum Beispiel bei „Frau Holle“...

Aber die 20 Teilnehmer, die selbst vom Alter und Herkunft kaum gegensätzlicher sein konnten, fanden beim genaueren Überlegen am Sonnabendvormittag noch viel mehr Extreme heraus.

Schön zu wissen, dass der Gegensatz von Sonne und Regen einen farbenprächtigen Regenbogen zaubert. Und der symbolisiert seit der Sintflut die nie versiegende Liebe von Gott zu uns Menschen.

Doch was haben Extreme und Regenbogen eigentlich mit Raku- Töpfern zu tun? Denn aus diesem Grund trafen sich Klein und Groß, Jung und Alt an diesem Wochenende vom 12.-14. Juni hauptsächlich.

Am Freitagabend wurde getöpft, am Sonnabend über Extreme sinniert, gespielt, der Freibrandofen mit Erinnerungsstücken aus Ton angeheizt, natürlich im türkis-schäumenden Geierswalder See gebadet und der Abendklang am Lagerfeuer mit Stockbrot aus.

Der Sonntag gehörte dem Raku- Brand. Die frisch über Nacht geschrühten Keramiken wurden bemalt und...ja, jetzt kommt die Antwort auf die Frage, was wohl Raku mit Extremen und Regenbogen zu tun hat:

Die Kunstwerke wurden in den Raku- Ofen gestellt und mit Gas ganz schnell hochgeheizt. Glühend wurden sie mit der Raku- Zange entnommen, in eine Tonne mit Holzspänen gelegt und mit kaltem Wasser abgeschreckt.

Durch diese extremen Temperaturunterschiede entstanden die tollsten Farbeffekte auf den galeriesreifen Keramiken und sogar kleine Regenbogen...

Elke Henßchen